

Herbst 2025

EMMAUSB TE

Gemeindebrief für Angersdorf | Halle-Neustadt | Nietleben | Zscherben



Dem Himmel so nah...

S. 5/6

Themenmonat „Was bleibt?“ S. 9

Kandidat:innen GKR

S. 14-17

Mercy is falling, is falling, is falling...



Liebe Leser:innen, unsere Jugendpaddelfreizeit war in diesem Jahr (erneut) ziemlich nass. Das Wasser schwappte nicht nur von unten in die Boote, sondern zahlreiche Regengüsse füllten die Paddelkähne auch aus der anderen Himmelsrichtung. Als dann langsam alles durchtränkt war - Zelte, Schlafsäcke, Klamotten... - lagen die Nerven ganz schön blank. Auch ich selbst fand das alles nur noch wenig erfreulich. In den letzten Tagen hatten manche der Jugendlichen schon bei strahlendem Sonnenschein mit der Erschöpfung zu kämpfen. Und jetzt diese widrigen Bedingungen: Wo sollte das noch hingehen? Mitten in dieser angespannten Situation begannen plötzlich zwei Mädels laut zu singen: Our God is an awesome God (Unser Gott ist ein großartiger Gott...). Und nach wenigen Minuten setzte das nächste Boot ein: Mercy is falling, is falling, is falling. Mercy it falls like a sweet spring rain. Mercy is falling is falling all over me. (Herr, deine Gnade, sie fällt auf mein Leben, so wie der Regen im Früh-

ling fällt. Herr, deine Gnade, sie fließt und durchdringt mich ganz.)

Erst dachte ich: wie ironisch. Jetzt singen wir völlig durchnässt vom Regen der Gnade. Dann fiel mir auf, wer die Lieder angestimmt hatte. Die beiden Mädels hatten in den letzten Tagen nicht zu denen gehört, die immer ganz vorn dran waren. Und auch in der letzten Stunde hatten sie mit dem Regen ganz schön zu kämpfen. Aber irgendwoher hatten sie plötzlich diese Eingebung zu singen. Wenn das keine Gnade ist! Eine Eingebung, eine Fähigkeit, ein Gedanke, den wir von uns selbst nicht erwarten. Mut, der uns plötzlich überkommt oder Vertrauen, dass wir da irgendwie durchgetragen werden.

Für mich war es eine Gnade, dass es andere waren, die diese Lieder angestimmt haben, und mich damit aus meiner eigenen Miesepetrigkeit herausgeholt haben. Die Gnade fällt auf unser Leben, manchmal selbst dann, wenn wir wie begossene Pudel dastehen! Das Ende vom Lied der Paddelreise war übrigens, dass ein örtlicher Pfarrer extra zwei Stunden durch die Gegend fuhr, um uns zurück zur Kanustation zu fahren. Auch eine schöne Erfahrung für uns alle.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass der Herbst diese Erfahrung mit sich bringt. Dass wir uns von denen um uns anstrecken lassen können mit Fröhlichkeit und Gottvertrauen. Und: Dass wir auch selbst immer wieder überrascht werden von einer Gnaden-Husche!

Ich freu mich auf viele schöne, gemeinsame Momente voller Gnade!

Ihre und Eure
Hanna Henke



Auf unsere Umwelt achten!

Liebe Kinder, viele tolle Dinge gibt es in der Natur zu entdecken, doch es ist schwierig, immer gut mit ihr umzugehen. Im November werden wir zum Familienfrühstück ein tolles Umweltprojekt haben und Müll aufsammeln. Davon liegt an manchen Stellen in der Stadt und leider auch in den Wäldern und an Flüssen viel zu viel.

Was könnte man tun, damit erst gar nicht so viel Müll entsteht? Hier eine Idee: Um Lebensmittel einzupacken greifen wir oft zur Frischhaltefolie, dabei gibt es eine umweltfreundliche Alternative, die dazu noch richtig toll aussieht.



BIENENWACHSTÜCHER - So geht es:

1. Schneide ein Stück Baumwollstoff in der gewünschten Größe und Form zurecht.
2. Lass Bienenwachs im Wasserbad flüssig werden.
3. Lege das Stück Stoff auf ein Backpapier und trage mit einem Pinsel das zerlaufene Bienenwachs auf den Stoff. [Mit zwei, drei Tropfen Jojobaöl zusätzlich zum Wachs fühlt sich das Wachstuch am Ende geschmeidiger an.]
4. Lege ein weiteres Backpapier auf das Stück Stoff und bügele das Bienenwachs in den Stoff ein. [Lass dir von einer erwachsenen Person helfen.]
5. Das Tuch trocknen lassen, und schon ist es fertig zum Gebrauch.
[Zum Waschen einfach mit kaltem Wasser spülen. Das heiße Wasser würde das Wachs aufweichen. So kann man die Tücher wiederverwenden.]

Anleitung aus: www.der-pilger.de, In: Pfarrbriefservice.de

Probier's aus.

Kommt vorbei!

Kinderkirche (ab Vorschulalter) - wöchentlich
1.+3. Mittwoch im Monat 14-15 Uhr in Neustadt
freitags 14.15 Uhr in Nietleben

Teenie-Treff - monatlich freitags 16 Uhr in Dölau

Highlights - Nicht verpassen!

27.8. **Segensfeier zum Schulanfang** - Kirche Neustadt

29.8. **Segensfeier zum Schulanfang** - Kirche Nietleben

29.8. - 30.8. **Familienzeltnacht** mit Familienfrühstück am nächsten Tag - Gemeindezentrum Neustadt

20.9. **Kinderfest** - Gemeindezentrum Neustadt

13.9. + 11.10. + 8.11. **Familienfrühstück** - Gemeindezentrum Neustadt

8.11. **Umwelttag Neustadt** im Anschluss an das Familienfrühstück - Gemeindezentrum Neustadt



Kindersommerfreizeit - Weißt du, wo der Himmel ist?

In Dölau natürlich. Zumindest vom 01. - 04. Juli. Es war wieder so weit. In der ersten Ferienwoche versammelten sich 42 Kinder auf der Wiese hinterm Gemeindehaus in Dölau. Jeremia hat uns begleitet. Ein vom Himmel gesandter. Klein aber ohooo. Wir haben erfahren, was ein Prophet so macht und wie wir uns eine bessere Welt vorstellen. Was uns ärgert und hoffen lässt. Dabei sind viele Vasen zu Bruch gegangen und zu Hoffnungsbildern geworden. Der Himmel hatte vieles für uns offen. Wir haben bei 37 Grad geschwitzt, gespielt, gesungen, Streit geschlichtet und Tränen getrocknet. Wir haben Sturm erlebt und unbeschadet überstanden und uns im kühlen Nass des Heidesees erfrischt. Vielen Dank an die vielen Mitwirkenden vor allem unsere Jugendlichen aus den Pfarrbereichen. So manche Fundsache ist liegengeblieben und manche Badehose wird noch vermisst. Bitte melden Sie sich gern im Gemeindeamt in Dölau. Bis zum nächsten Jahr.

Samuel Hüfken

Jugendfreizeit



Am Montag, dem 7. Juli machten sich 4 Kleinbusse der Gemeinden Teutschenthal, Dölau, Emmaus, Beesen und Merseburg auf dem Weg nach Mecklenburg-Vorpommern. Kurzfristig wurde die Paddelfreizeit aufgrund von Unwettern von Polen nach Deutschland verlegt. Gegen Mittag kamen wir in Mirow an. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und dem Ausräumen der Busse ging es zu den Kanus und wir absolvierten die erste Etappe. Auf dem Zeltplatz wurden dann die Zelte aufgebaut und so ging der erste Tag schon zu Ende. Die nächsten Tage ging es weiter Richtung Süden zum Ellbogensee mit dem Highlight der Woche: Lagerfeuer und Stockbrot. Schon an diesem Abend machte der schlechte Wetterbericht die Runde und so kam es die letzten zwei Tage auch. Der Freitag begann zwar ruhig, aber als wir am Zeltplatz anlandeten, kam der erste große Schauer. Mitten in der Nacht ging es mit Regengüssen weiter, die sich über den kompletten Samstag streckten. Gegen Nachmittag stand dann fest, dass wir die Tour abbrechen. Die Gruppe ließ sich aber davon nicht unterkriegen und so fuhren wir die Kanus zurück nach Mirow. Nach dem Gruppenfoto bestiegen wir die Busse und so ging es zurück nach Halle. Spät in der Nacht verabschiedeten wir uns am Bahnhof voneinander und die einzelnen Kleinbusse fuhren in die jeweiligen Gemeinden zurück. Wir blicken auf eine erlebnisreiche Woche mit einer großartigen Gruppe zurück.

Kalle (Johannes) Herzfeld

Rückblick Binz - Wo die Ostseewellen trecken an den Strand



Da war sie wieder herangekommen, unsere Rüstzeitwoche der „Gruppe 55“. Diesmal mit Gästen, im von Kennern geliebten Haus Königseck. Schwester Eva, vom Mutterhaus betraute Leiterin, begrüßte uns herzlich und sofort gab es warmes Abendbrot, ehe wir die letzten Stunden des Tages zum gegenseitigen Kennenlernen nutzten. Das Wetter zeigte sich in den Tagen extrem gemischt, aber wer sich auf Rügen langweilt, ist selbst schuld. Kap Arkona, die Kreideküste, Jagdschloß Granitz inmitten der Buchenwälder, die Alleen..... ließen nur einen Wunsch offen: der Tag möge 48 Stunden haben. Die Abende waren der modernen Bibelarbeit reserviert. Unsere Pastoren Hanna Henke und Jakob Haferland brachten tolle Ideen ein. Nach einem herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Hauses fuhren wir viel zu bald heim. Ich freue mich schon auf die nächste Rüstzeit.

Elke-Maria Parthier

Himmelfahrtspilgern - ein Rückblick in Bildern



Die Kinder suchen den Weg



Durch Halle Neustadts Grün unterwegs

Am Himmelfahrtstag machte sich eine kleine, bunt zusammengesetzte Gruppe auf den Weg durch die Neustadt. Zunächst haben wir in der Kirche den Tag singend begonnen und unser Reisegepäck in Empfang genommen: Ein kleiner Beutel, der ein Lied- und Pilgertagebuch sowie leckere Stärkungen beinhaltete. Dann machten wir uns auf den Weg - immer den Kindern hinterher, die mit einer Schnitzeljagd die nächste Station auskundschafteten. Wir begegneten Drachen und dachten darüber nach, wo wir selbst mit zerstörerischen Kräften in Berührung kommen. Dann nahmen wir mit dem neuen Neustadtführer noch einmal die Schönheit unserer Brunnen wahr.
auf der nächsten Seite geht's weiter...



Auf dem Weg nach oben...



Abschlusspicknick am See

In der Passage berichtete Christoph Weihe über seine Säule und die Kinder malten ihre eigenen Entwürfe. Und schließlich nahmen wir den Fahrstuhl am Bruchsee, um nach 18 Etagen und noch einigen Treppen auf dem Dach eines Punkthochhauses - dem Himmel ganz nah - zu beten. Zum Schluss haben wir ein gemeinsames Picknick am Bruchsee genossen. Für mich war es eine wunderschöne Pilgerung durch unsere Stadt und ich danke allen, dass wir gemeinsam diesen Tag erleben konnten.

Hanna Henke

Schlagergottesdienst „Für uns soll's rote Rosen regnen“

Was für ein Pfingstmontag! Unser Schlagergottesdienst unter dem Motto „Für uns soll's rote Rosen regnen“ war ein voller Erfolg. Viele Menschen aus unseren Gemeinden und darüber hinaus fanden den Weg in die Nietlebener Kirche – und wurden nicht enttäuscht: Ein Gottesdienst mit tollen Schlagern, guter Laune, bewegenden Botschaften und einem Rosenregen.

In der gut gefüllten Kirche heizte DJ FREADMAXX die Stimmung an und spätestens bei den ersten Taktten von „Atemlos“ oder „Ich war noch niemals in New York“ war klar: Dieser Gottesdienst ist alles, nur nicht gewöhnlich. Begeisterte Rückmeldungen, fröhliche Gesichter und der ein oder andere heimliche Mitschunker machten diesen Gottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Im Anschluss wurde vor der Kirche weitergefeiert: Bei Kaffee und Kuchen und gegrillten Leckereien von der Feuerwehr kamen alle auf ihre Kosten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfenden, Musizierenden und Gäste.

Franziska Mikutta



Gemeindefest in Emmaus
07. September 2025

WAS *SER* zum *ER* LEBEN

14 Uhr - Gottesdienst mit Jona-Musical
15 Uhr - Kaffeetrinken mit Posaunenmusik
16 Uhr - Ehrenamtsdank
16:30 Uhr - Angebote und Stände
17:30 Uhr - Konzert der Kantorei



Tag des Offenen Denkmals: Konzert der FolkLebener in Zscherben

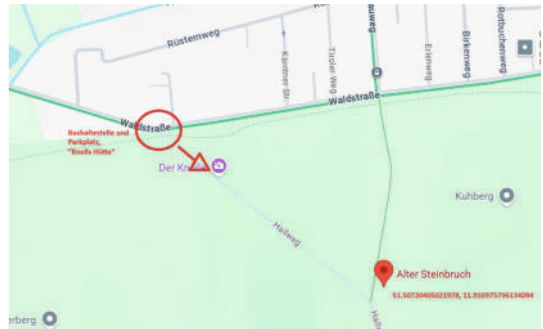


Liebe Zscherbener Gemeinde, liebe Freunde der Musik!
Zum Tag des offenen Denkmals laden wir Euch herzlich ein, den Musikern der Folkband „FolkLeben“ aus Nietleben aus ihrem Repertoire mit harmonischen und sanften Klängen zu irischen, keltischen, englischen, amerikanischen und deutschen Liedern zu lauschen und die Seele mal baumeln zu lassen. Wir drei Musikanten freuen uns auf Euch und einen schönen Nachmittag in dieser wunderschönen kleinen Dorfkirche, wo auf Euch die Klänge von einer Vielzahl an Instrumenten wie Gitarre, Flöte, Mandoline und Waldzither warten.

Die FolkLebener

Heidegottesdienst

Auch in diesem Jahr wird wieder der ökumenische Gottesdienst in der Dö-lauer Heide stattfinden, an dem auch unsere Gemeinde beteiligt ist. Damit alle sich gut zum Steinbruch finden, gibt es hier eine kleine Wegbeschreibung (gibt's auch im Büro Neustadt).



„Gemeinsam für Himmel und Erde in Neustadt“ am 11.10.2025, 11-16 Uhr

Als interreligiöses Projekt wollen Mitglieder der islamischen und unserer Gemeinde gemeinsam eintreten für Umweltschutz und die Verbesserung des Wohnumfeldes in Halle-Neustadt und nebenbei interreligiöse Barrieren und Vorurteile überwinden.

Am 11.10.2025 soll um 11 Uhr eine Müllsammelaktion starten. Zentrale Orte sind die Spielplätze am Gastronom, Lise-Meitner-Straße und der Drachenspielplatz. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe an Helfer verteilt, Kinder und Passanten zur Mithilfe aufgefordert und nebenbei vor allem die Kinder für Umweltschutz sensibilisiert. Aber auch abseits der Spielplätze ist jede:r aufgerufen, z.B. in seinem Wohnumfeld Müll zu sammeln. An den drei zentralen Orten werden gegen Ende der Sammelaktion (ca. 13-13:30 Uhr) die Müllsäcke gesammelt. Zum Abschluss werden alle Helfer:innen ab 14 Uhr zu einer Feier auf die Wiese am Gastronom eingeladen. Hier werden in lockerer Atmosphäre bei Getränken und Häppchen die Gemeinden vorgestellt, die Beweggründe erklärt und Zeit für Begegnungen gegeben. Geplant sind zudem eine Infostation, an der Kinder spielerisch das Konzept der Mülltrennung lernen und ausprobieren können, sowie eine Hüpfburg.

Elisa Marx



Wanderausstellung „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“

Am 2. November öffnet die vierwöchige Wanderausstellung „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“ ihre Türen. Pfarrerin Hanna Henke wird am 2. November 2025 um 10.15 Uhr die Ausstellung im Gemeindezentrum Halle-Neustadt eröffnen und gemeinsam mit dem Schauspieler Reinhard Straube und dem Maler Uwe Pfeiffer einen Blick in die persönliche „Schatzkiste des Lebens“ werfen.

Begleitet wird die Ausstellung von verschiedenen Veranstaltungen.

Die Ausstellung thematisiert Fragen zu Tod und Sterben und dem, was bleibt. Sie lädt ein, über Themen wie „Sterben, Hoffnung und Zuversicht“ oder „Schenken und Vererben“ nachzudenken. Das Leitmotiv der Ausstellung ist die „Schatzkiste des Lebens“, in der sechs Menschen ihre persönlichen Lebensschätze vorstellen. Besucher der Ausstellung sind eingeladen, ihre eigene „Schatzkiste“ zu füllen und sich mit den verschiedenen Themen auseinanderzusetzen.

Franziska Mikutta

Es gibt einen Flyer mit allen Veranstaltungen, hier sind ein paar besondere Highlights:

Mittwoch, 05. November | 14:30 Uhr: Bibelgespräch: Was gibt dem Leben Wert?

Samstag, 08. November | 10:00-12:00 Uhr: Themenfrühstück: Als Familie mit dem Tod umgehen: Gespräch für alle Altersgruppen (mit Pfarrer Samuel Hüfken, Referent im Hospiz)

Sonntag, 16. November | 10:15 Uhr: Wandelgottesdienst mit lyrischen Impulsen – Den Literaturfließen auf dem Kirchengelände auf der Spur. (mit Gudrun Müller, Lyriker und Pfarrer Olaf Wisch sowie Hanna Henke)

Dienstag, 18. November | 14:30 – 16:30 Uhr: Vortrag und Gespräch zum Thema „So will ich gehen. – Vorbereitungen für die eigene Beerdigung.“ (mit Bestatterin Andrea Spitzack und Steinmetzwerkstatt Strecker, Hanna Henke)

Mittwoch, 19. November | 18:00 Uhr: Aschekreuzandacht und interreligiöses Gespräch zum Thema „Asche zu Asche: Welche Rituale pflegen verschiedene Religionen am Lebensende“?

Dienstag, 24. November | 14:30 Uhr: „Zwischen den Seiten: Leben, Sterben, Abschied – eine literarische Reise, die dem Abschied das Schwarz nimmt und Raum für Leben, Lachen und Nachdenken gibt.“ (mit Viola Hauser, Leiterin der Stadtteilbibliothek West)

Freitag, 28. November | 17:00 Uhr: Finissage mit Filmabend und gemeinsamem Abendessen:
[REDACTED] (Eintritt 5€)



SEPTEMBER

Mo 01.09.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
Mi 03.09.	14.30	Halle-Neustadt	Bibelgespräch (Ort: Seniorenheim am Niedersachsenplatz)
	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
So 07.09.	14-19	Halle-Neustadt	Gemeindefest (Beginn 14.00 Uhr mit Familiengottesdienst + Musical)
Di 09.09.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Sa 13.09.	10.00	Halle-Neustadt	Familienfrühstück
So 14.09.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30	Zscherben	Konzert „FolkLeben“
	17.00	Nietleben	Gottesdienst
Di 16.09.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
Sa 20.09.	10.00	Halle-Neustadt	Konfi
So 21.09.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
	14.00	Heide(Karte)	Heidegottesdienst
Fr 26.09.	15-16	Hauser Park	Langer Tisch
	16-19	Dörlau	Teenie-Treff
So 28.09.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
Mo 29.09.	17.00	Halle-Neustadt	Dazusetzen und Mitreden
Di 30.09.	19.00	Halle-Neustadt	Neustädter Salon

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist
**mitten
unter euch.**

Lukasevangelium 17,21

Monatsspruch OKTOBER

OKTOBER

Mi 01.10.	14.30	Halle-Neustadt	Bibelgespräch
	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
So 05.10.	14.00	Angersdorf	Familiengottesdienst zu Erntedank
	15.00	Angersdorf	Kaffee und Kuchen
	16.00	Angersdorf	Jubiläumskonzert „Viva la Sonata“
Mo 06.10.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
Sa 11.10.	09.00	Halle-Neustadt	Familienfrühstück
	11.00	Halle-Neustadt	Müllsammelaktion und interreligiöse Feier
So 12.10.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kirchencafé
	17.00	Nietleben	Gottesdienst
Di 14.10.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
So 19.10.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Einführung des neuen Gemeindekirchenrats

Di 21.10.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
Fr 24.10.	15-16	Taubenbrunnen	Langer Tisch
So 26.10.	09.00	Angersdorf	Gottesdienst
	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst

Di 28.10.	19.00	Halle-Neustadt	Neustädter Salon
Fr 31.10.	11.00	Halle-Neustadt	Musikalischer Gottesdienst

NOVEMBER: Themenmonat „Was bleibt“

So 02.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst und Ausstellungseröffnung
------------------	-------	-----------------------	--

Mo 03.11.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
Di 04.11.	19.00	Halle-Neustadt	DEFA-Filmabend
Mi 05.11.	14.30	Halle-Neustadt	Bibelgespräch (Seniorenheim Niedersachsenplatz)
	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
Fr 07.11.	16-19	Dörlau	Teenie-Treff
Sa 08.11.	10.00	Halle-Neustadt	Themenfrühstück: Als Familie dem Tod begegnen
	10-15	Bartholomäus	Ökumenischer KonFi-Tag
So 09.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Trauercafé
	17.00	Nietleben	Gottesdienst

Di 11.11.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
	17.00	Zscherben	Martinsumzug
Mi 12.11.	17.00	Halle-Neustadt	Martinsumzug
Do 13.11.	17.00	Nietleben	Martinsumzug
So 16.11.	10.15	Halle-Neustadt	Lyrik-Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Di 18.11.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
Mi 19.11.	18.00	Halle-Neustadt	Aschekreuzandacht und interreligiöses Gespräch
So 23.11.	10.15	Halle-Neustadt	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
	14.00	FH Angersdorf	Andacht zum Ewigkeitssonntag
	15.00	FH Granau	Andacht zum Ewigkeitssonntag

Di 24.11.	14.30	Halle-Neustadt	Literarische Reise mit Viola Hauser
Fr 28.11.	17.00	Halle-Neustadt	Filmabend und gemeinsames Essen
Sa 29.11.	10.00	Halle-Neustadt	Konfi
So 30.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst

Wöchentliche Gruppen im Gemeindezentrum Neustadt:

Kantorei	Montag 19.30 Uhr
Posaunenchor	Dienstag 18.30 Uhr
Handwerkergruppe	Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
Handarbeitsgruppe	Donnerstag 15.00 Uhr



Liebe Gemeinde,

ich freue mich Ihnen unser musikalisches Programm für den Herbst 2025 vorzustellen und lade Sie herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein.



„Jonah-Man Jazz“ - Eine Pop-Kantate von Michael John Hurd - am 7.9.2025 zum Gemeindefest

Michael John Hurd (19. Dezember 1928 – 8. August 2006) war Komponist, Lehrer und Autor. Bekannt wurde er durch seine dramatischen Kantaten für Kinder und Jugendliche und durch seine Chormusik. Vor allem „Jonah-Man Jazz“ war bereits zu seinen Lebzeiten sehr populär und wird zum Gemeindefest

fest von unserem neugegründeten Jugendchor aufgeführt werden. Diese für Kinder sehr anspruchsvolle Komposition kombiniert Jazz mit Elementen der Filmmusik. Erzählt wird die Geschichte von Jona aus dem alten Testament, der von Gott die Aufgabe erhält, die Einwohner der Stadt Ninive zu warnen und zur Umkehr zu bewegen. Doch Jona versucht sich dieser Aufgabe durch Flucht zu entziehen und muss so selbst von Gott zur Umkehr bewegt werden. Hurd verarbeitet die Flucht Jonas musikalisch sehr eindrucksvoll. Eine musikalisch flockig gemalte Schiffsreise in den Urlaub wird je durch Sturm, Blitz und Donner unterbrochen, begleitet von großen, schnellen Tonsprüngen, die hoch und runter wie riesige Wellen wandern, muss Jona schließlich ins Wasser springen und mit Hilfe eines Walfisches wieder zur Erfüllung seines göttlichen Auftrages bewegt werden.

Erntedank in Angersdorf - am 5.10.2025 um 14.00 Uhr

Das Erntedankfest in der geschmückten Angersdorfer Kirche wollen wir auf dreierlei Weise feiern:

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Kinderkirche

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr Jubiläumskonzert

VIVA LA SONATA! Das Duo CORDE SONANTI, Ronny Mausolf – Violine aus Halle und Leopoldo Saracino – Theorbe und Gitarre aus Milano, feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit Originalkompositionen von u.a. Uccellini, Bonporti, Carulli, Giuliani und Paganini. Wir laden Sie ein auf eine klingende Reise durch 3 Jahrhunderte.

Eine Kriegerische Musik zum Reformationsfest? - 31.10.2025 um 11.00 Uhr

Der in Nürnberg geborene Johann Philipp Krieger (1649-1725) ist vielleicht heute vielen Menschen nicht so bekannt. Dabei war er 1677 Kammermusiker und Organist am Hof des

Herzogs August von Sachsen-Weißenfels in unserer schönen Stadt Halle. Die Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ für Chor und Streichorchester ist seine einzig reine Choralkantate. Ihr liegen die vier Verse des Luther-Liedes zugrunde, die durch alle vier Chorstimmen geführt werden. So liegt die Chormelodie im ersten Vers im Sopran, im zweiten Vers übernimmt der Alt den cantus firmus, dann erklingt der Choral in der Bassstimme und schließlich im letzten Vers im Tenor. Am Anfang und zwischen den Versen sind Ritornelle eingeschoben, welche die einzelnen Strophen gliedern. Das alles können Sie am 31.10. um 11.00 Uhr in der Kirche Halle-Neustadt im Gottesdienst auf Richtigkeit überprüfen. Wir gedenken eines Komponisten, der die Kantatenform mit Rezitativ und Arie, angelehnt an den italienischen Opernstil, in unsere Kirchenmusik gebracht hat. Von seinen rund 2500 Kantaten sind 2200 verschollen. Er starb vor 300 Jahren, am 6. Februar 1725 als Hofkapellmeister in Weißenfels.

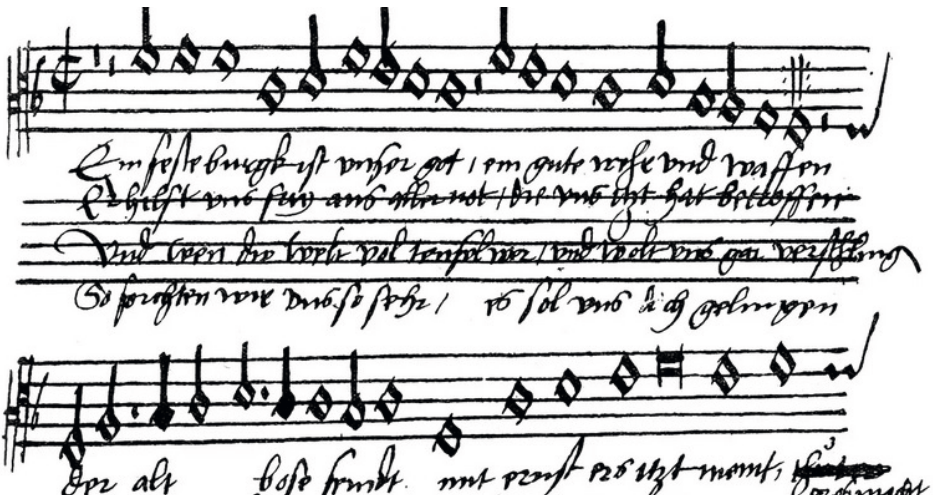
Adventsmusik - am 30.11.2025 um 14.30 Uhr in der Kirche Halle-Neustadt

Und schon ist sie wieder da! Die Adventszeit. Ich war freudig überrascht, wie viele Menschen sich im letzten Jahr zur Adventsmusik haben einladen lassen. Nun hoffe ich auf ein Neues in diesem Jahr: Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Ausgestaltet wird unser Adventssingen wieder von der Kantorei, dem Kinderchor und dem Jugendchor und natürlich von Ihnen. Vielleicht ist diesmal sogar auch Posaunenchor mit von der Partie!



der

Ihr Kantor Tom Zierenberg



Vorstellung der Kandidat:innen zur Gemeindekirchenratswahl 2025

Angersdorf

Sylvia Böhme

Mein Name ist Sylvia Böhme, ich bin 68 Jahre alt und seit über 40 Jahren im GKR tätig. Viele Jahre davon in der KG Angersdorf, jetzt im KGV Emmaus. Dieses Ehrenamt hat mir immer viel Freude gemacht, wenn es auch manchmal nicht ganz einfach war. Ich möchte mich wieder zur Wahl stellen, weil ich merke, dass Kirche sich durch uns Menschen verändert, im positiven Sinne. Vielleicht kann ich einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen sich wieder mehr mit ihrer Kirche identifizieren und sie dadurch lebendiger werden lassen.



Peter Kube

Geboren 1955. Halle war schmutzig und schön. Eine DDR-Kindheit und -Jugend voller Ideale und steigendem Unbehagen. Wahrhaftigkeit: Wo finden? Nicht wild, aber aufrührerisch genug, dockte ich u.a. in Halle-Neustadt in der JG an. War Lehrling zum Baufacharbeiter mit Abitur. Neue Wurzelfasern in christlichem Boden bildend, neue Orientierungen aus diesem blühen lassend: Getauft 1977 - nach und mit der NVA-Erfahrung. Waffendienstverweigerung erst dann - dann aber ein für alle mal. Erstes von 6 Kindern kam zur Welt. Nach kurzem technischen Studium, Arbeit im Krankenhaus, Theologiestudium und ÖAG-Arbeit in Halle ab 1985 im Südharz (u.a. Nordhausen) bis 2013 als Vikar und Pfarrer, dann auch Lehrer. Dann 5 Jahre Magdeburg (Lehrer und Pfarrer) und nun wieder Halle: Als Pfarrer i.R. lebe ich mit der Beauftragung für Migrations- und Friedensfragen. So Gott will - noch einmal umziehen: Angersdorf, Mehr-Generationen-Wohnprojekt der Wohnunion in genossenschaftlicher und solidarischer Gestaltung. ... Gemeinde ist Ort der Vergewisserung und Seelsorge. Aufbruch und Mit-Wirkung in Gottes Namen, im Namen von Glaube, Liebe, Hoffnung Brücken bauen, begehen und darunter niemandem beim Ertrinken zusehen, sondern in Zeitläuften spüren lassen: „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“.



Zscherben

Constanze Dankert

Mein Name ist Constanze Dankert. Ich bin 75 Jahre alt und wohne seit über 40 Jahren in Zscherben. Ich war viele Jahre im Gemeindekirchenrat, im Kreiskirchenrat und in der Synode aktiv tätig. Eigentlich wollte ich mich altershalber nicht noch einmal zur Wahl in den GKR stellen; aber es ist mir sehr wichtig, dass im Emmaus-Gemeindeverband auch die spezifischen Interessen und Anliegen der Dörfer vertreten werden. Auch bei uns in Zscherben sinkt leider die Zahl der Gemeindeglieder, wie überall. Doch es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Dorfgemeinschaftsverein, der Feuerwehr und anderen Vereinen, so dass wir als Kirchengemeinde viel Zuspruch und Hilfe erfahren. Dies möchte ich weiter fördern. Außerdem liegt es mir sehr am Herzen, dass die Restaurierung unserer Dorfkirche ein gutes Ende findet, womit wir vor über 30 Jahren begonnen haben.



Der große Wunsch meiner letzten Amtszeit, wenn ich gewählt werde, ist es einen jungen NachfolgerIn aus Zscherben für den GKR des Emmaus-Gemeindeverbandes zu gewinnen.

Neustadt/Nietleben

Johannes (Kalle) Herzfeld

Mein Name ist Johannes Herzfeld, ich bin 17 Jahre alt und kandidiere für die GKR-Wahl. Für die, die mich noch nicht kennen: Ich bin aktuell Mitglied in der Jungen Gemeinde und arbeite ehrenamtlich als Teamer bei den Konfis und bei Freizeiten, wie der Kindersommerfreizeit in Dölau. Aktuell leite ich auch die Kreisjugendvertretung des Kirchenkreises. Außerdem bin ich als Kirchenkreis-Delegierter im Landesjugendkonvent der EKM vertreten. Dort habe ich einen Stellvertreter-Platz im Bund Evangelischer Jugend Mitteldeutschland. Warum möchte ich in den GKR?: Meine Motivation dahinter ist, mich in der Gemeinde weiterhin einzubringen. Insbesondere möchte ich die Interessen der Jugendlichen im Gemeindekirchenrat vertreten und diese einbringen. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.



Lea Eiselt

Liebe Gemeinde, mein Name ist Lea Eiselt. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Halle-Neustadt. Zurzeit studiere ich Lehramt an Förderschulen für die Fächer Deutsch und evangelische Religion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draußen in der Natur oder mit Musik. Auch wenn ich erst seit einem Jahr Teil dieser Gemeinde bin, habe ich mich von Anfang an herzlich willkommen gefühlt – dafür bedanke ich mich sehr. Nun möchte ich mich gern einbringen und im Gemeindekirchenrat engagieren - das Gemeindeleben nicht nur miterleben, sondern auch mitgestalten. Mit frischen Ideen und einem offenen Ohr für Jung und Alt sehe ich dies ebenfalls als wertvolle Chance neue Erfahrungen zu sammeln und verschiedene Perspektiven kennenzulernen. Ich würde mich sehr über die Möglichkeit freuen, im Gemeindekirchenrat mitzuwirken und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Herzliche Grüße Lea



Ruth Strecker

Liebe Gemeinde, die Gemeindekirchenratswahlen rücken wieder in den Blickpunkt. Seit vielen Jahren bin ich schon im Gemeindekirchenrat aktiv. 2 Legislaturperioden hatte ich das Amt als Vorsitzende inne. Es gab schöne, aber auch schwierige Momente in dieser Zeit. Ich möchte, solange es meine Kräfte erlauben, wieder für den GKR kandidieren und mitarbeiten und das Ziel verfolgen etwas zu tun für das Gemeindeleben, für die Menschen, die zu uns kommen, für Neues, für das Miteinander, für eine lebendige Kirche. Es wird Veränderungen geben, die es gilt zu analysieren und zum Wohl für die Gemeinde umzusetzen. Dies können wir nur gemeinsam schaffen. Herzlichst grüßt Sie Ruth Strecker



Franziska Mikutta

Liebe Gemeinde, mein Name ist Franziska Mikutta. 1980 wurde ich in Halle geboren und lebe seit 2007 mit meinen beiden Kindern in Zwitschöna. Beruflich bin ich bei der Diakonie Mitteldeutschland als Referentin für Nachhaltigkeit tätig und leite ein internationales Studienbegleitprogramm für Menschen aus dem Globalen Süden. Zudem bin ich Umweltmanagementbeauftragte und setze mich in meinem Arbeitsumfeld für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft ein.



Aufgewachsen bin ich in Nietleben, wo ich die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht und später die Junge Gemeinde besuchte. Die tiefe Verbundenheit zu unserem Kirchengemeindeverband ist mir wichtig, weshalb ich bereits viele Jahre im Gemeindekirchenrat aktiv mitarbeite. In den letzten Jahren haben wir als Kirche viele Veränderungen erlebt. Die sinkenden Gemeindegliederzahlen und die gesellschaftlichen Umbrüche stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Doch inmitten all dieser Veränderungen dürfen wir nicht den Blick für das Wesentliche verlieren: die Liebe, den Frieden und das Miteinander. Gerade in einer Welt, die von politischen Spannungen, Kriegen und Unsicherheiten geprägt ist, müssen wir als Kirche ein Ort der Hoffnung, des Dialogs und des Friedens bleiben. In diesem Sinne wünsche ich mir für unseren Kirchengemeindeverband ein offenes, kreatives und lebendiges Miteinander, in dem neue Ideen entstehen und viele Menschen sich einbringen, um mitzugestalten. Ich möchte mich auch in den kommenden Jahren weiterhin für unsere Gemeinden einsetzen und Verantwortung übernehmen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten und unsere Kirche als Ort des Friedens und der Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Mit herzlichen Grüßen Franziska Mikutta

Siegfried Zechner

Seit 1969 wohne ich, Siegfried Zechner, mit der Familie in Halle-Neustadt und gehöre zur Halle-Neustädter Kirchengemeinde. Von Anfang an beteiligte ich mich an baulichen Aufgaben (Angersdorf, jetzige Villa Jühling, Zscherben und Nietleben), auch am gemeindlichen Aufbau in Halle-Neustadt (u.a. in der Gemeindeleitung bis 1998). Auch nach dem Umzug nach Teutschenthal gehöre ich zum jetzigen KGV Emmaus mit unterschiedlichen Aktivitäten, aber besonders seit 2 Jahren zur Baugruppe.



Dabei möchte ich mich sowohl in baulichen wie auch in verschiedenen anderen Projekten und in der Gemeindeleitung engagieren. Liebe Grüße, Ihr Siegfried Zechner

Andreas Gocht-Zech

Liebe Gemeinde, der ein oder andere kennt mich vielleicht schon, dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich vorzustellen: Geboren und getauft bin ich vor 35 Jahren in Dresden. Aufgewachsen bin ich dann aber in Ost-Sachsen, von wo es mich zum Studium und zum Arbeiten von hier nach da verschlagen hat: Chemnitz, Kiel, Cork (Irland) und schließlich wieder nach Dresden. Nach Halle hat mich und meine Frau dann vor ca. zwei Jahren ebenfalls die Arbeit geführt. So geht es inzwischen für mich jeden Morgen nach Leipzig, wo ich als Informatiker arbeite. In den vielen Stationen hat mich immer auch die Kirche begleitet, von der Jungen Gemeinde über die Studierendengemeinden bis zur Lukasgemeinde in Dresden. So war auch in Halle für mich / für uns die Kirchengemeinde die erste Anlaufstelle, wo wir mit offenen Armen empfangen wurden, was uns sehr gefreut hat. Und so möchte ich mich auch gerne hier in der

Emmausgemeinde einbringen und die Kirchgemeinde mitgestalten. Auf der einen Seite treiben mich die Themen Familie und junge Menschen in der Kirche um. Auf der anderen Seite arbeite ich gerne in Gremien, wo ich durch die Studierendengemeinden und meine SPD-Mitgliedschaft bereits Erfahrungen sammeln konnte. Daher bewerbe ich mich für den Gemeindekirchenrat. Haben Sie Fragen? Dann schreiben Sie mir gerne, am besten eine E-Mail. Sie erreichen mich unter andreas.gocht-zech@posteo.de. Aber vielleicht gibt sich ja auch am Rande des ein oder anderen Gottesdienstes oder Familienfrühstücks eine Möglichkeit zum Gespräch. Ich mich drauf. Mit besten Grüßen, Ihr Andreas Gocht-Zech



freue

Karl Rackow

Seit 2023 bin ich nun Gemeindeglied im KGV Emmaus. Anfänglich als Organist und Lektor, später auch im Gemeindekirchenrat tätig. Die bisherige Arbeit im KGV, sei es im Gottesdienst, mit den Menschen, bei den wunderbaren Festen und Feierlichkeiten oder im Gemeindekirchenrat, macht mir sehr viel Spaß. Und darum möchte ich dieses Ehrenamt auch weiterführen. Ich stelle mich zur Wahl in den Gemeindekirchenrat, da ich mich in den Kirchengemeinden engagieren und so angefangene Ideen, Projekte, Aussichten, Veränderungen und das aktuelle Geschehen weiterführen möchte. Wir können davon ausgehen, dass es in den kommenden Jahren noch einige Veränderungen in unserer Gemeinde und unseren Kirchen geben wird. Diese möchte ich mit meiner Kraft und Gottes Segen in den nächsten 6 Jahren begleiten. In einem Team mit den anderen Ehren- und Hauptamtlichen und vor allem mit der Gemeinde, die dahinter steht, können wir diese Veränderungen und die Prozesse bewältigen und mit unseren Ideen und Bedürfnissen formen. Herzlich grüßt Sie - Karl Rackow



Christian Schmitt

Seit meiner Geburt 1975 bin ich in der Neustädter Gemeinde zuhause. Mit Kindertagen und Christenlehre, Junger Gemeinde und Jugendkantorei, Freizeiten u.v.m. bin ich hier großgeworden und seitdem im Gemeindeleben aktiv, wo ich in den Gottesdiensten auch als Küster und Lektor mitwirke. Ebenso wie in unserer Kantorei mache ich mit viel Freude beim Kinderkirchen-Team mit. Im Gemeindekirchenrat arbeite ich seit vielen Jahren mit und vertrete unsere Gemeinden in der aktuellen Kreissynode. Für die kommende Legislaturperiode stelle ich mich erneut zur Wahl, weil ich mich auch weiterhin mit Herzblut für ein fröhliches, gelingendes Miteinander nicht nur in unseren Kirchen einsetzen möchte. Viele Grüße, Ihr Christian Schmitt



Zeitraum der Gemeindekirchenratswahl

Die Briefwahl findet in allen Stimmbezirken vom **20.09. bis 04.10.** statt. Alle Wahlberechtigten (Gemeindemitglieder ab 14 Jahre) erhalten ihre Briefwahlunterlagen per Post. Somit haben Sie auch bei dieser Wahl die Möglichkeit, Ihre Stimme entweder per Briefwahl oder persönlich vor Ort abzugeben. Termine für die persönliche Stimmabgabe sind der **28.09. in Halle-Neustadt (von 11.15 bis 12.15 Uhr)** und der **05.10. in Angersdorf (von 15 bis 16 Uhr)**. Die Einführung des neu gewählten GKR ist für Sonntag, den **19.10.** vorgesehen.

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und
das Schwache stärken.

Monatsspruch NOVEMBER

Hesekiel 34,16

In dieser Kategorie stellen wir in jeder Ausgabe Veranstaltungen aus den umliegenden Gemeinden vor.

Einladung des Fördervereins Bennstedter Kirche e.V. - Konzert zum 250. Geburtstag der Barockorgel

Aber kommen Sie doch zum nächsten kulturellen Höhepunkt in unsere Kirche. Am **21.09.2025** feiern wir den **250. Geburtstag** unserer Barockorgel mit einem **Konzert** um **16.30 Uhr**. Das Festkonzert auf unserer Zuberbierorgel wird von dem namhaften, aus Halle stammenden Organisten der Stralsunder Marienkirche, Herrn Martin Rost, dargeboten. Herr Rost gastierte schon mehrfach in Bennstedt und hat uns durch sein Können immer wieder begeistert. Diese Orgel war das letzte Werk des Orgelbaumeisters, der noch vor Vollendung des Instrumentes auf dem Weg von Bennstedt nach Halle plötzlich verstarb. Seine durch den Sohn vollendete Orgel ist das älteste noch an seinem ursprünglichen Ort befindliche Instrument im Kirchenkreis Halle-Saalkreis. Sie sollten sich diesen Termin bereits jetzt freihalten, damit Sie diesmal nichts verpassen. Der Eintritt ist wie immer kostenfrei. Jedoch wird um eine angemessene Spende gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorleseabende in Hohnstedt

Sicher haben viele von Ihnen Kindern und Enkelkindern oft Geschichten vorgelesen oder tun das immer noch. Auch ich lasse mir gern vorlesen. Und habe mit einer Freundin gleiches Interesse bemerkt. Als Pfarrer Hüfken zum Kirchjubiläum in Naundorf eine Geschichte von Anneliese Probst, in der es um die Naundorfer Kirche ging, vorlas, kam mir die Idee.

Wir haben beschlossen, uns zusammen zu setzen und uns gegenseitig etwas vorlesen. Dabei soll es nicht um Romane gehen, sondern um kurze Geschichten und Erzählungen, Gedanken, die uns angesprochen haben und die wir teilen, wirken lassen können, oder über die wir uns austauschen. In gemütlicher Runde ein Stündchen bei einer Tasse Tee oder einem Gläschen Wein, den Alltagsstress ausblenden und Gemeinschaft erleben.

Eine fixe Idee von mir und eventuell spricht das gerade Sie an? Dann kommen Sie gern am Freitag, den 12. September um 18.00 Uhr in den Gemeinderaum (Küsterschule) in Hohnstedt, Am Ring 9.

Marion Hoheisel

„Dass müsste man direkt mal aufschreiben...“

Diesen Satz höre ich immer mal, in Gesprächen bei Seniorenkreisen. „Was hindert sie daran?“, frage ich zurück und dann geht das Gespräch oft schnell in eine andere Richtung. Aber ja: Was hindert es, es einmal aufzuschreiben. Oder aufschreiben zu lassen? Als Seelsorger und Schreibtherapeut lade ich Dich und Sie ein, genau das zu tun. Die Geschichten und Erzählungen, Begegnungen und Gedanken, Sequenzen und das eine Lieblingswort einmal aufzuschreiben, vielleicht sogar vorzulesen und die erstaunliche Erfahrung zu erleben, wenn Gedanken ganz unerwartete Wendungen zu vergessenen geglaubten Erinnerungen nehmen. Gemeinsam geht vieles leichter, macht mehr Spaß und Sie werden in jedem Fall einzigartige Entdeckungen machen. Und ganz nebenbei trainieren Sie ihre Kreativität, Wortschatz und Sprachgefühl. Los geht es am 02.09.2025 um 19 Uhr - der Ort wird noch bekannt gegeben. Kommt in gemütlicher Kleidung und bringt euer Wohlfühl-Schreibgerät mit. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Die Plätze sind auf 12 Personen begrenzt.

Anmeldung bei Samuel.huefken@ekmd.de oder 015773507906

Ev. Kirchengemeindeverband Emmaus Halle

Gemeindebüro

Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)
E-Mail: pfarramt.Halle-Neustadt@ekmd.de
Web: <https://emmaus-halle.de/>
Tel.: 8 05 91 37

Sekretärin Sandra Silber

Di 10.00 - 12.00 Uhr + nach Vereinbarung
Mi 14.00 - 17.00 Uhr + nach Vereinbarung
Do 10.00 - 12.00 Uhr + nach Vereinbarung
Fr 10.00 - 12.00 Uhr + nach Vereinbarung



Unsere Mitarbeiter:innen

PfarrerIn Hanna Henke

E-Mail: hanna.henke@ekmd.de
Tel.: **0171 94 33 448 !**
Sprechzeiten i.d.R. Di - Fr 10.00 - 15.00 Uhr
in Halle-Neustadt + nach Absprache

Gemeindepädagogin Marita Giesecke

E-Mail: marita.giesecke@ekmd.de
Tel.: 0151 50 85 13 76

Kantor Tom Zierenberg

E-Mail: t.zierenberg@gmx.de
Tel.: 68 26 29 79

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

Franziska Mikutta (zugleich V.i.S.d.P.)

E-Mail: wassermann2201@web.de
Tel.: 6 85 65 31

Die **Bankverbindung** der Gemeinde bei der Saalesparkasse Halle:

IBAN: DE55 8005 3762 0386 0601 18

BIC: NOLADE21HAL

Bei Überweisungen bitte **Absender und RT3635 angeben!** Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirche + Gemeindezentrum Halle-Neustadt:
Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)

Kirche Nietleben:
Platz der Einheit 11, 06126 Halle (Saale)
Gemeindehaus:
Waidmannsweg 56, 06126 Halle (Saale)

Kirche Angersdorf:
Schlettau Str. 1, 06179 Teutschenthal
OT Angersdorf

St.-Cyriakus-Kirche Zscherben:
Schulstr. 1, 06179 Teutschenthal
OT Zscherben



Wir danken allen Helferinnen und Helfern herzlich, die unseren Gemeindebrief mitgestalten und austragen.

Bild auf dem Deckblatt: Gebet auf dem Dach am Himmelfahrtstag, Hanna Henke